

Chronik von Georg Fischer

1802

Am 3. Juni 1802 kauft der 29jährige **Johann Conrad Fischer** (1773 - 1854) im Mühltal bei Schaffhausen (Schweiz) eine wasserbetriebene Mühle. Diese nutzt er als Kupferschmelzerei und Entwicklungsstätte für neue Legierungen. Damit legt er den Grundstein für die Schaffhauser Eisen- und Stahlindustrie sowie den heutigen weltweit tätigen Industriekonzern Georg Fischer.

1805

Johann Conrad Fischer gelingt als Erstem auf dem europäischen Kontinent die Herstellung von **Gussstahl** in Tiegeln. Der Engländer Benjamin Huntsman (1704 - 1776) hatte bereits 1751 bei Sheffield (England) ein Gussstahlwerk errichtet und bis anhin das Monopol inne. In den folgenden Jahren erfindet Johann Conrad Fischer zahlreiche andere Legierungen wie 1827 das schmiedbare Gusseisen, den Temperguss.

1814

Der gute Ruf Johann Conrad Fischers veranlasst **Kaiser Alexander I. von Russland** (1777 - 1825), auf einer Reise durch die Schweiz die Werkstätten des Schaffhauser Metallurgen zu besuchen.

1827 – 1833

Johann Conrad Fischer und sein Sohn **Georg Fischer I** (1804 - 1888) gründen im aufstrebenden Österreich, wo Johann Conrad Fischer auch alle seine Erfindungen patentieren lässt, zwei weitere Stahlwerke: **Hainfeld** (1827) und **Traisen** (1833). Sohn Berthold Fischer (1807 - 1879) übernimmt die Leitung des Werks Traisen, wo heute die Produktion von Georg Fischer Tempergussfittings konzentriert ist, nachdem der Konzern das 1894 verkaufte Werk im Jahr 1990 wieder erworben hatte.

1864

Georg Fischer II (1834 - 1887), Sohn von Georg Fischer I und Enkel von Johann Conrad Fischer, erwirbt die Betriebe in Schaffhausen. Als Erster in Europa beginnt er 1864 mit der gewerbmässigen Herstellung von **Tempergussfittings** (gegossene Rohrverbindungsteile) und legt damit die Basis für die heutige Unternehmensgruppe GF Piping Systems. Dank der aufkommenden öffentlichen Gas- und Wasserversorgung entwickelt sich das Fittingsgeschäft im In- und Ausland äusserst erfolgreich. 1865 erscheint der erste Fittingskatalog mit 91 verschiedenen Modellen für die Gasbeleuchtung.

1877

Georg Fischer II nimmt 1877 die industrielle **Stahlformgussproduktion** auf, deren Verfahren Johann Conrad Fischer 1845 erfunden hat.

1895

Georg Fischer III (1864 - 1925), der das Unternehmen nach dem Tod seines Vaters Georg Fischer II im Jahr 1887 übernommen hatte, gründet 1895 im deutschen **Singen** in der Nähe von Schaffhausen eine Fittingsfabrik als Zweigniederlassung des Schaffhauser Hauptwerkes. Die

hohen Zölle und die zunehmende Konkurrenz aus dem deutschen Raum haben ihn zu diesem Schritt bewogen.

1896

Der steigende Kapitalbedarf veranlasst Georg Fischer III zur Umwandlung des Privatunternehmens in die ‚**Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke von Georg Fischer**‘. Das Aktienkapital von 3 Millionen Schweizer Franken wird hauptsächlich im familiären Umkreis von Georg Fischer III gezeichnet.

1902

Finanzielle Schwierigkeiten der jungen Aktiengesellschaft führen zur Intervention der inzwischen beteiligten Banken und zum unfreiwilligen **Ausscheiden von Georg Fischer III** aus der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat. **Ernst Homberger** (1869 - 1955) die Leitung des Unternehmens, das er in den folgenden 50 Jahren prägt. Damit vollzieht sich der Schritt vom Familienbetrieb zum kaufmännisch geführten Unternehmen. Georg Fischer III gründet in Schaffhausen als Konkurrenzunternehmen ein Elektrostahlwerk, das er 1917 an die Aktiengesellschaft verkauft.

1903

Das **neue Markenzeichen GF** mit den charakteristischen Kreuzen als stilisierte Kreuzfittings wird amtlich eingetragen.

1918

Um die Lebensmittelversorgung der eigenen Mitarbeiter sicherzustellen, kauft Georg Fischer 1918 zwei Landwirtschaftsbetriebe, darunter das 1836 aufgehobene **Klarissenkloster Paradies** bei Schlatt in der Nähe von Schaffhausen. Später eröffnet dort der Konzern die Eisenbibliothek (1952) und das eigene Aus- und Weiterbildungszentrum (1974).

1921

Mit dem Erwerb der Aktienmehrheit der "**Maschinenfabrik Rauschenbach AG**" in Schaffhausen steigt Georg Fischer in den Bereich des **Maschinenbaus** und des **Graugusses** ein. Gleichzeitig gelingt der Schritt hinaus aus dem engen Mühlental ins neue Industriegebiet Ebnet. Der Beginn der Produktion von Textilapparaten für die Automatisierung von Webstühlen (1926) und die Aufnahme der Serienfabrikation von Drehmaschinen (1938) markieren die Anfänge der Unternehmensgruppe GF Machine Tools.

1933

Georg Fischer kauft in Bedford (England) die "**Britannia Iron and Steel Works Ltd.**" und nimmt dort die Produktion von Tempergussfittings auf.

1936

Nach langer Entwicklungszeit wird für Lastwagen das **TRILEX-Rad** auf den Markt gebracht. Es besteht aus einem gegossenen Radstern und einer dreigeteilten Felge und zeichnet sich durch seine Robustheit, sein niedriges Gewicht und seine eklatanten Montagevorteile aus. Das TRILEX-Geschäft entwickelt sich über Jahre zu einem lukrativen Standbein und erreicht 1981 11%

des gesamten Konzernumsatzes. Das TRILEX-Rad wird heute noch von GF Automotive hergestellt.

1939 – 1945

Der **Zweite Weltkrieg** ist auch für Georg Fischer mit Werken in der Schweiz, in Deutschland und in England eine sehr schwierige Zeit. Im Zusammenhang mit der Diskussion um Zwangsarbeiter in den Georg Fischer Werken in Deutschland beauftragt der Konzern 1997 den freischaffenden Historiker Hans Ulrich Wipf mit der wissenschaftlichen Darstellung dieser Jahre. Die Studie wurde im Jahr 2001 publiziert.

1947

Das Unternehmen verkürzt seinen Namen in ‚**Georg Fischer Aktiengesellschaft**‘.

1948

Georg Fischer gründet die **Eisenbibliothek** als Stiftung der Georg Fischer AG. Anlässlich des 150-jährigen Jubiläums von Georg Fischer im Jahr 1952 wird die Eisenbibliothek im restaurierten Westflügel des Klostersguts Paradies eröffnet. Sie umfasst heute rund 40'000 Publikationen zur Literatur der Technikgeschichte, speziell der Geschichte des Eisens, und steht Wissenschaftlern und Studenten kostenlos zur Verfügung.

1952

Georg Fischer feiert mit einem grossen Festakt auf dem Herrenacker in Schaffhausen das **150-jährige Bestehen**.

Georg Fischer nimmt mit grossem Erfolg die Entwicklung und Herstellung von **vollautomatischen Giess- und Formanlagen** nach dem System Bühler auf.

1957

Nach vierjähriger Forschung wird in Singen (Deutschland) die erste Produktionsstätte für **Kunststoff fittings** aus PVC und PE eingeweiht. Diesem zur damaligen Zeit sehr mutigen und innovativen Schritt verdankt Georg Fischer heute die führende Stellung im Bereich Kunststoff-Rohrleitungssysteme. 1966 nimmt ein weiteres Werk, die George Fischer Plastics Ltd. in Huntingdon (England) die Produktion auf. 1971 folgt die Eröffnung des Werks für Kunststoffarmaturen in Seewis (Schweiz).

1963

Bei Georg Fischer entwickelt Rudolf Merz den **PVC-Klebstoff Tangit**, der seit 1964 durch die Firma Henkel hergestellt wird. Dank seiner spaltfüllenden Eigenschaft vereinfacht Tangit das Verbinden von PVC-Komponenten und verhilft damit Georg Fischer zum Marktdurchbruch bei den PVC-Fittings.

1964

Georg Fischer erzielt erstmals **mehr als die Hälfte des Umsatzes im Ausland**.

1968

Die Fabrikation von emailliertem Georg Fischer **Kochgeschirr und Gusspfannen** wird eingestellt. Damit verschwindet ein werbewirksames Produkt mit dem Georg Fischer heute noch in Verbindung gebracht wird.

1970

Der Konzernumsatz übersteigt zum ersten Mal die Summe von **1 Milliarde Schweizer Franken**.

1971

Das **Magnesium-Konverter Verfahren**, entwickelt vom späteren Konzernleitungsmitglied Anton Alt (1936 - 1994), wird patentiert. Dieses Verfahren erlaubt erstmals die prozesssichere, wirtschaftliche Herstellung von hochbelastbarem Sphäroguss und bildet die Grundlage für die rationelle Serienfertigung von Eisenguss-Komponenten, heute eine Haupttätigkeit von GF Automotive.

1972

Georg Fischer erwirbt die Firma **Waeschle** in Ravensburg (Deutschland). Die 1900 als Mühlenbaubetrieb gegründete Waeschle, seit 1980 mit Sitz in Weingarten (Deutschland), ist die Weltmarktführerin für Förderungssysteme von rieselfähigen Stoffen. 1979 folgt die Übernahme der Buss AG in Basel (Schweiz), die unter anderem auf die chemische Verfahrenstechnik sowie die Misch- und Knettechnik (Buss Ko-Knetter) spezialisiert ist. Buss, Waeschle und weitere inzwischen veräusserte Unternehmen im Bereich Logistiksysteme (OWL), Zentrifugen (Heine) und Nahrungsmittel (Mator) bilden ab 1982 die Buss Gruppe. Daraus entstand in der Folge der **Georg Fischer Anlagenbau** (später Coperion).

1976

Als Verkaufsgesellschaft für das gesamte Rohrleitungssortiment im Gebiet Nord-, Mittel- und Südamerika wird in **Tustin**, Kalifornien (USA) die George Fischer Inc. gegründet.

1979

Eröffnung der durch Georg Fischer errichteten Arabian Plastic Manufacturing Company **APLACO** in Riyadh (Saudi-Arabien). Die Beteiligung von 26.3% an der erfolgreichen und sehr profitablen Fabrik für Kunststoff-Rohrleitungskomponenten wird 2004 verkauft.

Georg Fischer kauft schrittweise die zu Ley's Foundries & Engineering Ltd. Gehörende **Eisengiesserei in Lincoln** (England). Nach glücklosen Versuchen die Produktions- und Ertragslage des Werks in Lincoln nachhaltig zu verbessern, wird die Giesserei 2004 verkauft.

1982

Nach dreizehn wechselvollen Jahren wird das **Webmaschinengeschäft** der Maschinenfabrik Rüti an Sulzer verkauft. Georg Fischer verabschiedet sich damit endgültig von der 1926 aufgenommenen Herstellung von Textilapparaten.

1983

Von Ateliers des Charmilles in Genf (Schweiz) kauft Georg Fischer 51% der Aktien der Elektroerosionssparte, die in **Charmilles Technologies SA** umbenannt wird und 1988 vollständig in den Besitz von Georg Fischer übergeht. Die anfangs der 1950er Jahre entwickelte Elektroerosionstechnologie (Electric Discharge Machining, EDM) bildet über die folgenden Jahre den Grundstein für GF Machine Tools.

1987 – 1991

Im Zuge des **Strukturprojekts Schaffhausen - Singen**, mit 250 Millionen Schweizer Franken Investitionsvolumen das grösste Strukturprojekt in der Unternehmensgeschichte, werden die Giessereiaktivitäten in Singen (Deutschland) und die Tätigkeiten auf dem Gebiet Kunststoff-Rohrleitungssysteme in Schaffhausen (Schweiz) konzentriert. Zudem werden konsequent Liegenschaften saniert, umgenutzt oder verkauft. In Schaffhausen entstehen GF Piping Systems das Distributionszentrum, das Werk für Kunststoffprodukte und ein modernes Prüflabor.

1989

Das einst prestigeträchtige **Drehmaschinengeschäft** wird verkauft.

1990

Die Georg Fischer AG wird in eine **Holdingsgesellschaft** umstrukturiert, und die industriellen Stammhaustätigkeiten werden rechtlich verselbständigt. In den folgenden Jahren verändert sich das Gesicht des Georg Fischer Konzerns massiv: Die **strategische Fokussierung auf die Kern-tätigkeiten** Fahrzeugtechnik (heute GF Automotive), Rohrleitungssysteme (heute GF Piping Systems), Fertigungstechnik (heute GF Machine Tools) und Anlagenbau (später Coperion) geht einher mit dem Verkauf oder der Verselbständigung von zahlreichen traditionellen Nebentätigkeiten wie beispielsweise Elektroarmaturen, Verschleissteile, Verkehrstechnik Schiene und Schliess-technik.

1991

Nach 114 Jahren Stahlformguss gibt Georg Fischer die **Schliessung der traditionellen Stahlgießerei in Schaffhausen** bekannt. Am 1. November 1991 findet der letzte Giesstag statt. Der Bereich Giessereien konzentriert sich fortan auf die Entwicklung und Herstellung von Komponenten für die Fahrzeugindustrie. 1993 wird auch die Stahlgießerei in Worms (Deutschland) geschlossen.

1994

Am Standort Schaffhausen (Schweiz) werden die Tätigkeiten des Geschäftszweiges **Dienstleistungen** verselbständigt und 2004 verkauft: Die Georg Fischer Immobilien Service AG (später HSG/Bilfinger/Berger), Georg Fischer Speditionslogistik AG (später Rhenus Contract Logistics AG), Georg Fischer Logimatik AG (später Capgemini Schweiz AG). Die Georg Fischer Treuhand AG wird im Jahr 2004 aufgelöst.

1995

Georg Fischer kauft die Schubert & Salzer Eisenguss GmbH in **Leipzig** (Deutschland), die Komponenten für schwere Nutzfahrzeuge und Baumaschinen herstellt.

1996

Georg Fischer erwirbt die Mehrheit der 1954 gegründeten, börsenkotierten Herstellerin von Elektroerosionsmaschinen (EDM) **Agie SA** (AG für Industrielle Elektronik) in Losone (Schweiz). Die Marken der EDM-Marktführer AGIE und Charmilles Technologies bleiben bestehen und werden mit den andern Gesellschaften der damaligen Unternehmensgruppe Fertigungstechnik (heute GF Machine Tools) unter dem gemeinsamen Dach der börsenkotierten **Agie Charmilles Holding AG** mit Sitz in Zug zusammengeführt. Georg Fischer hält bis 2006 rund 80% an der Agie Charmilles Holding AG und unterbreitet den Aktionären der Agie Charmilles Holding AG im gleichen Jahr ein Übernahmeangebot für die restlichen Aktien.

Zusammen mit der dänischen DISA (Dansk Industrie Syndikat) entsteht im Bereich Giessereianlagenbau das paritätische Joint-Venture **Georg Fischer Disa**. Im Jahr 2000 steigt Georg Fischer aus dem Giessereianlagenbau aus und verkauft seinen Kapitalanteil an DISA.

Mit der Übernahme der R&G Sloane Manufacturing Company in Little Rock (USA) und der Gründung der **George Fischer Sloane Inc.** verfügt Georg Fischer erstmals über eine eigene Produktionsstätte für Kunststoffittinge und -rohre in Nordamerika.

1998

Die Giessereien Singen und Leipzig (beide Deutschland) werden mit dem begehrten **Umweltpreis** der CIATF (Comité international des associations techniques de fonderie) ausgezeichnet. Zusammen mit den Giessereien Mettmann (Deutschland), Lincoln (England) und Herzogenburg (Österreich) gehören sie zu den ersten zehn Giessereien weltweit, die ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem eingeführt haben.

Aus den beiden von Agie (1991) und Charmilles (1995) gegründeten Joint-Venture Holdings zur Herstellung von EDM-Maschinen in China entsteht die **Beijing Agie Charmilles Industrial Electronics Ltd.** Ab 1999 werden dort unter dem neuen Label **Actspark** preisgünstige EDM-Maschinen für den Einstiegsmarkt produziert. 2001 wird das Werk im Bereich Umweltschutz nach ISO 14001 zertifiziert.

1999

Mit dem Erwerb der mb-Guss Friedrichshafen (Deutschland) und der Mössner Gruppe in München (Deutschland) vervierfacht GF Automotive die Kapazität im zukunftssträchtigen **Leichtmetallguss** (Aluminium und Magnesium).

GF Machine Tools erwirbt die Marken- und Vertriebsrechte für die Senkerodiermaschinen der brasilianischen Firma **Engemaq** und erhält damit Zugang zum Einstiegssegment des schnell wachsenden lateinamerikanischen EDM-Marktes.

2000

Der Georg Fischer Konzern publiziert den ersten **Umweltbericht**.

Aus dem Zusammenschluss der Georg Fischer Unternehmen Buss und Waeschle mit Krupp Werner & Pfleiderer in Stuttgart (Deutschland) entsteht die **Coperion Holding GmbH** mit Sitz in Konstanz (Deutschland), der Markt- und Technologieführer im Bereich Kunststoffaufbereitung. Georg Fischer hält an Coperion zunächst 50,1%, die Westdeutsche Landesbank (Düsseldorf) und West Private Equity (London) die restlichen 49,9%. Georg Fischer verkauft 2006 die restlichen Kapitalanteile an Coperion an die West Private Equity und trennt sich damit vom letzten Teil des Anlagenbaus.

GF Piping Systems erwirbt die Industrial Pipe Systems Company (IPS) mit Sitz in Sydney (Australien), die auf dem Gebiet der Gas- und Wasserversorgung in Australien und China tätig ist. Damit übernimmt Georg Fischer auch den 50%-Anteil von IPS an **Chinaust**, einem 1987 gegründeten paritätischen Joint-Venture mit der chinesischen Lingyun Gruppe. Die Beteiligung an Chinaust ist ein strategisch sehr wichtiger Schritt in den Wachstumsmarkt China.

GF Machine Tools übernimmt den Produktbereich Fräsmaschinen (High Speed Milling, HSM) der **Mikron** Technologie-Gruppe in Nidau (Schweiz) und stärkt damit die führende Position im Werkzeug- und Formenbau.

2001

GF Machine Tools übernimmt **System 3R** in Stockholm (Schweden). System 3R ist ein weltweit führender Anbieter für Tooling und Automatisierungssysteme.

GF Automotive erhält von Peugeot/Citroen den bisher **grössten Einzelauftrag** in der Höhe von 470 Mio. Schweizer Franken.

2002

Georg Fischer feiert weltweit mit dezentralen Festivitäten das **200-jährige Bestehen**. Am Konzernsitz in Schaffhausen (Schweiz) bilden eine Ausstellung über die Geschichte von Georg Fischer und die Jubiläumsgala in der ehemaligen Stahlgießerei die Höhepunkte.

Die Aktionäre der Georg Fischer AG verzichten auf eine Jubiläumsdividende und stimmen der Gründung einer **Jubiläumstiftung** 'Community Benefit' zu. Es ist der Startschuss für das viel beachtete Projekt '**Clean Water**', mit dem GF weltweit Menschen zu sauberem Trinkwasser verhilft.

GF Machine Tools kauft die **Step Tec AG** in Luterbach (Schweiz), die Motorspindeln für Werkzeugmaschinen entwickelt und produziert.

GF Piping Systems gibt die Gründung eines **Produktions-Joint Ventures mit der Simona AG** in Kirn (Deutschland) zur Herstellung von Rohren und Formteilen aus Fluorkunststoffen bekannt.

2003

Georg Fischer lanciert ein umfassendes **Strukturprogramm** zur Steigerung der Ertragskraft und zur Senkung der Nettoverschuldung. Die drei Kernbereiche werden gestrafft: Die Produktionsstandorte in Europa werden reduziert und Aktivitäten und Beteiligungen, die nicht zum Kerngeschäft gehören, verkauft. Betroffen von den Massnahmen sind rund 1000 Stellen. Im Verlauf des Strukturprogrammes werden unter anderem die Giessereien in Bedford (GB), Bitterfeld (D), Apc (HU) und Lincoln (GB) verkauft und die Werke für Kunststoffprodukte in Genua (I) und Huntingdon (GB) geschlossen. Die 1994 verselbständigten Dienstleistungsgesellschaften am Standort Schaffhausen werden veräussert.

2004

Der Konzern führt eine überarbeitete **Markenpolitik** und ein attraktives, neues **Corporate Design** ein. Im Vordergrund steht die Stärkung des Markenzeichens GF. Aufgeschlüsselt auf die drei Begriffe Mobilität, Komfort und Präzision wird das Motto ‚Adding Quality to People’s Lives‘ Teil der Konzernkommunikation. Die drei Unternehmensgruppen erhalten neue Bezeichnungen: GF Automotive (bisher Fahrzeugtechnik), GF Piping Systems (bisher Rohrleitungssysteme) und GF Machine Tools (bisher Fertigungstechnik). GF Machine Tools wird 2007 nach der vollständigen Übernahme durch Georg Fischer in GF AgieCharmilles umbenannt.

GF Machine Tools präsentiert im Rahmen des **Projekt «EDM Futura»** die erste Senkerosionsmaschine, die auf dem neuen Plattformkonzept für Elektroerosionsmaschinen basiert.

Die Internationale Handelskammer ICC zeichnet Georg Fischer für das **Projekt Clean Water** der Jubiläumsstiftung aus.

Im Kloostergut Paradies wird die Sonderausstellung **'Rheinfallsammlung Peter Mettler'** eröffnet.

2005

GF Piping Systems eröffnet in Schaffhausen ein neues **Trainingcenter** bestehend aus Trainings- und Schulungsräumen, einer Produktpräsentation sowie einem attraktiven Empfangsbereich.

Georg Fischer präsentiert sich seinen Kunden, Aktionären, Gästen und Mitarbeitenden mit einem neuen, modernen **Konzernfilm**.

GF Automotive gibt die **Schliessung der Druckgiesserei in München** bekannt. Die Produktion wird in die bestehenden Druckgiessereien in Deutschland und Österreich verlagert.

Für Finanzanalysten und Journalisten der Tages- und Wirtschaftspresse führt Georg Fischer unter dem Motto "Innovation als Werttreiber" erstmals einen **Technology Day** durch. Er findet im neuen Trainingcenter von GF Piping Systems in Schaffhausen statt.

Im **Suzhou Industrial Park** (China) rund 100 km westlich von Shanghai eröffnet GF Automotive eine **Druckgiesserei**. Georg Fischer ist damit als Zulieferer der lokalen Automobilindustrie vor Ort präsent und kann anfangs 2006 den ersten Auftrag eines chinesischen Autoherstellers bekannt geben: Für **Chery** stellt GF Automotive Motorblöcke her.

2006

Der **Delegierte des CEO in China** vertritt die Interessen des Konzerns in China in den Bereichen Finanzierung, Recht und Human Resources.

Georg Fischer verkauft die restlichen **Coperion-Anteile** an West Private Equity und verabschiedet sich damit vom letzten Teil des Anlagenbaus.

Die internationale **Mitarbeiterzeitschrift GLOBE** erscheint erstmal. Sie wird weltweit allen Mitarbeitenden des Konzerns in den Sprachversionen Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch oder Chinesisch verteilt.

GF Machine Tools gibt die **Fokussierung der Produktion in der Schweiz** bekannt: In Schaffhausen entsteht eine neue Produktionsstätte für Fräsmaschinen von Mikron. Im Gegenzug wird die Herstellung von Elektroerosionsmaschinen in der Schweiz an den beiden Standorten Losone und Meyrin konzentriert. Die mechanische Teilefertigung der Charmilles Technologies Maschinenbau AG, Schaffhausen, wird auf Mitte 2006 an die Maschinenfabrik Rieter AG, Winterthur (Schweiz) verkauft. Die Charmilles Technologies Maschinenbau AG, Schaffhausen und die Mikron Agie Charmilles AG, Nidau fusionieren Anfang 2007.

Der erste **Nachhaltigkeitsbericht** fasst das Engagement von Georg Fischer in den Bereichen Umwelt, Mitarbeitende und Gesellschaft zusammen.

Georg Fischer unterbreitet im August den Aktionären der Agie Charmilles Holding AG ein **Übernahmeangebot** für die restlichen 20% der Aktien, die nicht im Besitz von Georg Fischer sind. Das Kaufangebot kommt erfolgreich zustande. Die Agie Charmilles Holding AG wird im Dezember an der SWX Swiss Exchange dekotiert. Gleichzeitig wird die Doppelbezeichnung Agie Charmilles / GF Machine Tools per Ende Jahr durch den einheitlichen Namen **GF AgieCharmilles** ersetzt.

Per Ende Jahr übernimmt Georg Fischer die **kanadische Druckgiesserei E.D.C. Inc.** in Montreal mit 85 Mitarbeitenden. Damit verstärkt GF Automotive seine Präsenz im NAFTA-Raum und errichtet ein drittes Standbein ausserhalb der europäischen und asiatischen Märkte.

2007

GF AgieCharmilles gründet eine Gesellschaft für das weltweite Ersatz-, Verschleissteil- und Servicegeschäft und zentralisiert das sog. „Installed Base Business“ für die Marken Agie, Charmilles und Mikron im Logistik-Hub in Genf.

GF Piping Systems eröffnet eine Verkaufsgesellschaft in Mexico.

Die Verkaufsgesellschaften der Marken Agie, Charmilles und Mikron mit Sitz in der Schweiz werden zur Agie Charmilles Sales Ltd, Losone zusammengelegt. Mitte Jahr werden die Verkaufsgesellschaften in Deutschland zusammengelegt.

Seite 10/10
Chronik von Georg Fischer

Gute **Geschäftszahlen für das Jahr 2006**: Erstmals übersteigt der Umsatz 4 Mia. Schweizer Franken (4.05 Mia.). Der EBIT erreicht CHF 327 Mio., was einer EBIT-Marge von 8,1% entspricht.

Georg Fischer gibt den **Bau einer Eisengiesserei in China** bekannt. Die Investitionen für das Werk in Kunshan belaufen sich auf rund CHF 50 Mio. Es soll im Frühjahr 2009 den Betrieb aufnehmen.

GF Automotive wird als einer der 25 besten Zulieferer von Volkswagen mit dem „**Volkswagen Group Award 2007**“ ausgezeichnet.

Die Sparte Industrie/Versorgung von GF Piping Systems wird neu strukturiert: Es entsteht u.a. ein **Technology Center** für die Weiterentwicklung von Werkstoffen, Verbindungs- und Produktionstechnologien.

Stand: 27.08.2007